

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

SPORT AKTUELL

Erster Sieg für FC Balzers!

Erstligist Balzers vermochte sich am Samstag in Dübendorf mit einem 5:0-Auswärtserfolg glänzend in Szene zu setzen. Damit realisierte die Nushöhr-Elf den ersten Saisonsieg, wobei sich Ralf Oehri als dreifacher Torschütze auszeichnen konnte. Zweitligist USV Eschen-Mauren wusste in Uznach mit einem 2:0-Sieg ebenfalls zu überzeugen und zielt damit weiterhin die Tabellenspitze. Mit einem 0:0 bzw. 1:1-Remis mussten sich Schaan auf heimischem Boden gegen Buchs und Triesen in Arbon begnügen. Das Drittliga-Derby zwischen Triesenberg und Ruggell fiel dem Wintereinbruch zum Opfer.

FL-U16-Auswahl bezwingt Baden mit 4:3-Toren!

Die Liechtensteiner U16-Auswahl wusste am Samstag auf der Schaaner Rheinwiese mit einem 4:3-Heimerfolg gegen Baden zu gefallen. Dieser Sieg war für die Mannschaft um Trainer Ralf Loose gleichbedeutend mit dem ersten Saisonsieg. Erwähnenswert ist der Erfolg der Liechtensteiner Nachwuchsspieler vor allem deshalb, weil die U16-Auswahl nach der ersten Halbzeit noch mit 0:3 zurücklag, das Blatt in der zweiten Halbzeit aber zu wenden wusste.

Ländleblitz: Erstmals «Di Schnellst» erkoren

Am Samstag fand in Schaan im Rundkurs «Im Gapetsch» unter dem Patronat des Liechtensteinischen Milchhofes der schon traditionelle Ländleblitz '96 statt. Erstmals wurde heuer nicht nur der Ländleblitz erkoren, sondern im Sinne der Gleichberechtigung «Dr Schnellst und Di Schnellst». Dabei konnten sich Cornelia Ritter und René Marxer, beide vom RV Mauren, als Siegerin bzw. Sieger feiern lassen.

Landesmeister-Turnier: Rang 13 für SRC Vaduz

Erstmals beteiligte sich von Freitag bis Sonntag in München mit dem SRC Vaduz ein Team aus unserem Land am Turnier der europäischen Squash-Landesmeister. Dabei wusste das Vaduzer Herrenteam mit Frank Zindel, Ralf Wenaweser, Marc Risch, Marcel Rothmund und Raimo Yliranta mit Rang 13 aufzuwarten.

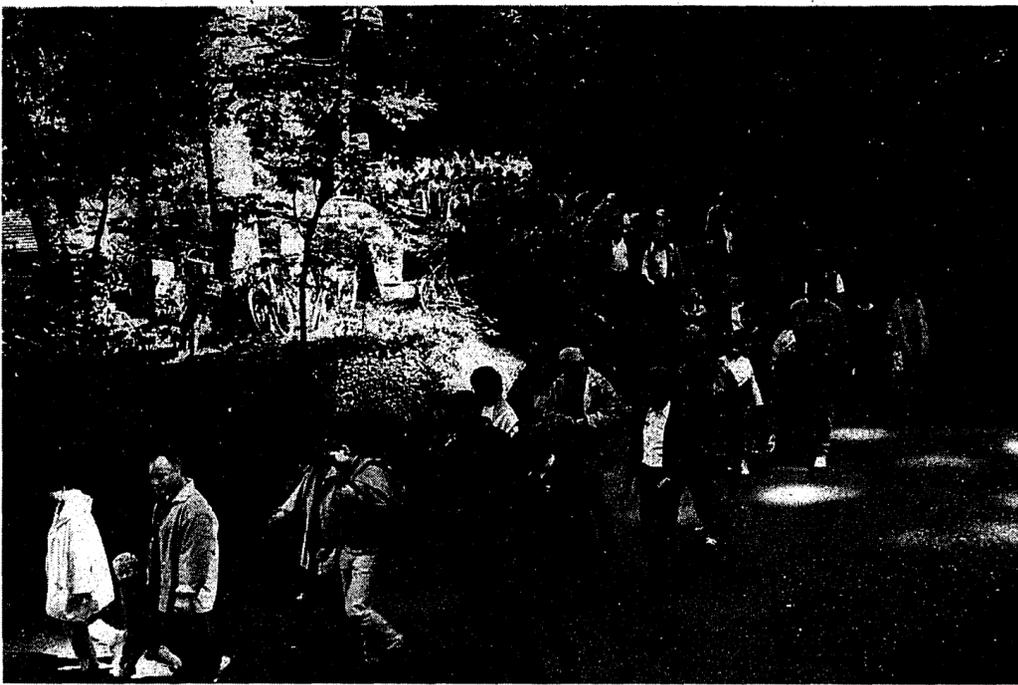
Viel Verkehr am freiwilligen autofreien Sonntag

Der Aufruf der Regierung zum freiwilligen Verzicht auf die privaten Motorfahrzeuge wurde nur teilweise befolgt – Starker Durchgangsverkehr

(G.M.) – Autofrei war das Fürstentum Liechtenstein an diesem freiwilligen autofreien Sonntag nicht. Starker Durchgangsverkehr, aber auch Zielverkehr innerhalb des Landes prägen die Verkehrssituation. Dennoch – trotz schönem Wetter und Abschluss der LIHGA war ein Rückgang an Fahrzeugen mit FL-Kennzeichen festzustellen.

«Der Verzicht auf das Auto an diesem einzigen Tag wird unsere Wälder nicht messbar schonen, wird unsere Luft nicht wesentlich entlasten», erklärte Verkehrsministerin Dr. Cornelia Gassner, «der autofreie Sonntag kann jedoch ein grosser Beitrag für den bewussten Umgang mit dem Auto sein». Die Postautos, die im dichteren Werktagsfahrplan und zum Nulltarif fahren, erfreuten sich eines grossen Zuspruchs. Das schöne Wetter verleitete viele zu einer Postauto-Fahrt mit anschliessendem Spaziergang, Radfahrer konnten ihre «Drahtesel» wieder einmal bei trockener und wärmerer Witterung benützen, die motorfahrzeugfreien Veranstaltungen in den Gemeinden – speziell für den autofreien Sonntag angeboten – waren recht gut besucht.

Die Zahlen über das Verkehrsaufkommen werden erst heute Montag vorliegen, doch ein Augenschein an den Zählstellen ergab das gleiche Bild wie in den Vorjahren: Starker Durchgangsverkehr, weniger starkes Verkehrsaufkommen durch FL-Fahrzeuge.



Der autofreie Sonntag in Liechtenstein war gestern nicht ganz autofrei. Starker Durchgangsverkehr war festzustellen. Die motorfahrzeugfreien Veranstaltungen in den Gemeinden wurden recht gut besucht, wie die Waldbegehung in Eschen-Nendeln. (Bild: vito)

Bettag brachte vielerorts Schnee

Bis zu 80 Zentimeter im Glarnerland – Relativ ruhiger Verkehr

Zürich/Bern (AP) Am Wochenende des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags hat die Schweiz teils erhebliche Mengen von Schnee erhalten. Am Sonntag lagen im Kanton Glarus bis zu 80 Zentimeter Schnee, wie es am Sonntag bei der SMA in Zürich hiess. Zwei Pässe wurden vorübergehend gesperrt. Der Verkehr war relativ ruhig.

Eine Woche vor dem kalendarischen Herbstbeginn fiel in weiten Teilen der Ostschweiz auch in der Nacht zum Sonntag noch Regen und bis gegen 1500 Meter Schnee, obwohl sich bereits ein Hochdruckgebiet bemerkbar machte. Laut Peter Albisser von der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) wurden am Morgen im Glarnerland auf 2600 Metern 70 bis 80 Zentimeter Schnee gemessen. Auf dem Säntis betrug der Schneezuwachs 60 Zentimeter. Das

Weissfluhjoch meldete 30, Arosa 20 Zentimeter. Der Klausen- und der Sustenpass wurden am Sonntag vorübergehend gesperrt, auf italienischer Seite des Grossen St. Bernhards galt ein Fahrverbot für den Schwerverkehr.

Die auf der Alpennordseite eher kühle Witterung dämpfte offenbar den Ausflugsverkehr, obwohl der Himmel im Laufe des Tages fast in der ganzen Schweiz aufklärte. Die Rettungsflugwacht (Rega) verzeichnete keine aussergewöhnlichen Einsätze. Von den Strassen wurden nur wenige Staus gemeldet, hauptsächlich von den Zufahrten zum Gotthard-Strasentunnel. In der Nacht zum Samstag wurde ein 28-jähriger Autofahrer bei Willisau (LU) bei einem Selbstunfall getötet, seine Mitfahrerin erheblich verletzt; der Mann hatte die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren.

Telecom muss vors Bundesgericht

Internet-Anbieter reichte Klage wegen Internet-Offensive ein

Uster (AP) Die Telecom PTT ist wegen ihrer Internet-Offensive vom Zürcher Internet-Anbieter Active-Net AG beim Bundesgericht verklagt worden. Die in Nänikon bei Uster (ZH) domizillierte Firma wirft der Telecom Verletzungen des Kartellgesetzes und unlauteren Wettbewerb vor.

«Wir haben ausgerechnet, dass die Telecom PTT bei 10.000 Benutzern des neuen Dienstes jeden Monat bis zu einer Million Franken verliert», sagte Active-Net-Chef Martin Altorfer auf Anfrage der AP. Darum habe sein Unternehmen neben der bereits am vergangenen Freitag eingereichten Klage vom Bundesgericht auch vorsorgliche Massnahmen verlangt, um mögliche Schäden privater Anbieter zu begrenzen.

Altorfer kritisierte, die Telecom PTT könne entgegen der Verfügung der Wett-

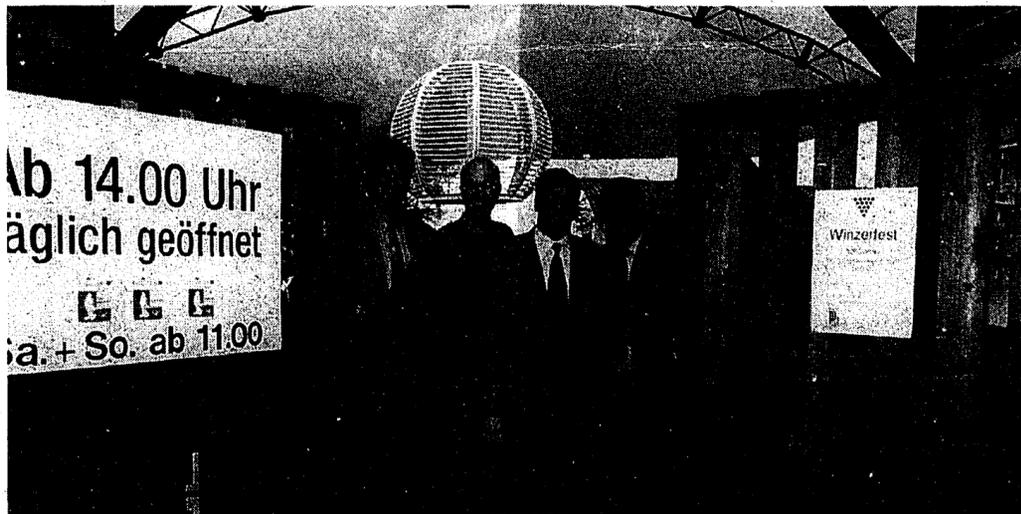
bewerbskommission vom vergangenen Freitag die 0-842-Nummern den Internet-Anbietern nicht gleichzeitig und zu gleichen Bedingungen anbieten. Ein entsprechendes Angebot sei den Anbietern zwar am Samstag per Fax gemacht worden, doch seien die darin enthaltenen Telefonnummern am Wochenende nicht besetzt gewesen. Damit sei es unmöglich, dass am Montag um 8 Uhr morgens ein Anschluss zugeteilt sei. Die 0-842-Nummern seien jedoch bereits am Samstag in Betrieb gewesen.

Die Wettbewerbskommission hatte am Freitag mit vorsorglichen Massnahmen auf das Anfang letzter Woche zusammen mit Schweizer Grossverlegern vorgestellte Projekt der Telecom reagiert, ihren On-Line-Dienst Blue Window über eine einheitliche 0-842-Nummer zur Verfügung zu stellen; über diese soll der Zugang zum Internet aus der ganzen Schweiz zum Ortstarif möglich sein. Die PTT wollten diesen Zugang nur für ihr eigenes Angebot zur Verfügung stellen, nicht aber anderen Internet-Providern. Die Wettbewerbskommission verfügte unter anderem, die Telecom PTT müsse den neuen Internet-Zugang allen interessierten Anbietern zur Verfügung stellen. Die Telecom PTT kündigte daraufhin am Samstag den Anbietern per Fax an, sie stelle bis am Montag morgen um 08.00 Uhr allen interessierten Internet-Providern den neuen Zugang zu den gleichen Bedingungen wie über ihr Fenster zur Verfügung. Die 0-842er Nummern seien während der Büroöffnungszeiten zu abonnieren.

Die Bestellnummern waren laut Altorfer über das Wochenende nicht bedient. «Es hat niemand abgenommen», sagte der Active-Net-Chef am Sonntag. Deshalb sei es «mehr als fragwürdig», ob die Bedingungen der Wettbewerbskommission fristgemäss erfüllt und die Anschlüsse bereitgestellt werden könnten.

Erfolgreiche LIHGA 1996 schloss gestern ihre Tore

Mehr als 30 000 Besucherinnen und Besucher – Starke Präsenz des einheimischen Gewerbes



Die LIHGA 1996 ist zu Ende. Gewerbepräsident Gregor Ott, Wirtschaftsminister Dr. Michael Ritter, LIHGA-Organisator Günther Wohlwend und Gewerbesekretär Manfred Batliner schlossen gestern um 18 Uhr ihre Tore. Eine erfolgreiche Ausstellung mit über 30 000 Besucherinnen und Besuchern aus Liechtenstein sowie der schweizerischen und vorarlbergischen Nachbarschaft. (Bild: vito)



federer
AUGENOPTIK

BUCHS UND TRIESEN

aktuelle Themen

- Neues Rüstfahrzeug für Feuerwehr Eschen ..2
- Lihga der Superlativen beendet.....3
- Tag der offenen Tür im LBZ in Triesen5
- Benefizkonzert der Lehrer der Liechtensteinischen Musikschule7
- Turn-Landesmeisterschaften.....11
- Fussball vom Wochenende13
- Lage am Persischen Golf16

